

„Zusammen bauen – voneinander lernen“

Ralph Erskine Award 2017 – Architekturpreis geht an ein Mannheimer Projekt



Das Projektteam für das Gemeinschaftshaus Spinelli.

Der mit 10.000 US-Dollar dotierte Ralph Erskine Award geht dieses Jahr an ein Mannheimer Projekt. Erstmals in der Geschichte des Architekturpreises, welcher seit 1988 vom Verband Schwedischer Architekten (SAR) ausgelobt wird, erhält ein deutsches Projekt den begehrten Preis. Die herausragende Bedeutung des Projektes wurde zusätzlich dadurch unterstrichen, dass Königin Silvia von Schweden erstmals an der Veranstaltung teilnahm und den Preis persönlich überreichte.

Die deutsche Delegation um Studierende und Dozenten der TU Kaiserslautern sowie Baubürgermeister Lothar Quast nahm die Auszeichnung am 28. November im feierlichen Rahmen der schwedischen Architektur

Gala in Stockholm vor rund 1200 Teilnehmenden entgegen.

Der Ralph Erskine Award wurde in den letzten 29 Jahren insgesamt elf Mal an herausragende internationale Projekte verliehen. Mit dem gemeinsamen Entwicklungsprojekt „Zusammen bauen – voneinander lernen“ konnten die Stadt Mannheim, das Land Baden-Württemberg und der Fachbereich Architektur der Technischen Universität Kaiserslautern (TU) die hochrangige Jury in Schweden überzeugen und den seltenen Preis nach Mannheim holen. Die Auszeichnung wird für Innovation in der Architektur und im Städtebau unter besonderer Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ästhetischer Aspekte vergeben. Mit dem Preis werden Pro-

ekte ausgezeichnet, die vor allem „weniger privilegierten Schichten der Gesellschaft“ zugutekommen.

Die politische Bedeutung des einzigartigen Projekts wird dadurch deutlich, dass im Vorfeld der Preisverleihung erstmalig eine Podiumsdiskussion von der Deutschen Botschaft in Kooperation mit dem Goethe-Institut veranstaltet wurde. Beim „Erskine Talk“ wurde über Themen wie beispielsweise „politische Stabilität in Krisenzeiten“ sowie „Engagement und Menschlichkeit“ diskutiert. Hierbei stellten Bürgermeister Lothar Quast und Tatjana Dürr von der städtischen Stabsstelle Baukultur das Gemeinschaftsprojekt mit Bewohnern der Landeserstaufnahmeeinrichtung vor. „Wir sind sehr stolz auf diesen Preis,

der uns bestätigt, dass wir in Mannheim auf dem richtigen Weg sind, den Städtebau zukunftsweisend zu betrachten und gleichzeitig die Zuwendung mit all ihren aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu berücksichtigen. Das Projekt steht zudem beispielhaft für einen neuen Weg zwischen institutionellen und neuen Kooperationsmodellen“, beschreibt Bürgermeister Lothar Quast die Besonderheiten des Projekts.

„Zusammen bauen – voneinander lernen“ war ein partizipatives studentisches Entwurfs- und Bauprojekt in Zusammenarbeit mit Bewohnern der Landeserstaufnahmeeinrichtung Spinelli in Mannheim. Gemeinsam arbeiteten 16 Studierende der TU Kaiserslautern und 25 Flüchtlinge von Mitte August bis Ende Oktober 2016 an einem Gemeinschaftshaus auf dem Gelände der Spinelli Barracks – einer Konversionsfläche, die 2015 zu einer Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge in Mannheim umfunktioniert wurde. Das entstandene rund 500 Quadratmeter

große Gemeinschaftshaus bietet den Geflüchteten einen Ort der Zusammenkunft, des Austausches und der Völkerverbindung.

Neue Wege der Raumentwicklung

„Mit diesem Projekt geht die Stadt Mannheim neue Wege, um neue Formen öffentlicher Räume zu entwickeln, die das Wohlbefinden der Menschen sowohl in wirtschaftlicher wie auch sozialer Hinsicht fördern“, so Tatjana Dürr von der Stabsstelle für Baukultur, die das Projekt mit der TU Kaiserslautern entwickelt und durch alle Instanzen manövriert hat. Mit dem Ralph Erskine Award erhält dieser neue Weg nun internationale Wertschätzung und schlägt die Brücke zu Ralph Erskines Verständnis zu Architektur und dem Leben: „Um ein guter Architekt zu sein, muss man Menschen lieben, denn Architektur ist eine angewandte Kunst und beschäftigt sich mit den Rahmenbedingungen für menschliches Leben.“ |ps



Königin Silvia von Schweden ehrt Mannheimer Projekt. Von links: Studierende und Dozenten der TU Kaiserslautern, Bürgermeister Lothar Quast, Tatjana Dürr, Stabsstelle Baukultur der Stadt Mannheim, Königin Silvia von Schweden.

FOTO: JONAS MALMSTRÖM (FD ERIKSSON)

STADT IM BLICK

Ein Baum als Geschenk

Seit November nimmt die Stadt Mannheim Spenden für die neu zu pflanzenden Bäume im Glückstein-Park an. Diese werden im Zuge der Neugestaltung des Parks von November bis April gepflanzt. Nach der Fertigstellung des Parks lädt Bürgermeisterin Felicitas Kubala alle Spenderinnen und Spender zu einer Urkunden-Übergabe in den Park ein. Wer gespendet hat, erscheint auf Wunsch namentlich auf einem Schild, das im neuen Park stehen wird. Urkunden können bei rechtzeitigem Spendeingang auch per Post verschickt werden, sodass sie pünktlich am 24. Dezember unter dem Weihnachtsbaum liegen. Eine Baumspende kostet 700 Euro. „Der Spendewunsch wurde aus der Bürgerschaft an uns herangetragen“, erklärt Bürgermeisterin Felicitas Kubala die Entstehung der Aktion. „Wir haben das gerne aufgegriffen und freuen uns, dass die Menschen die Bedeutung der Bäume für die Lebensqualität in Mannheim schätzen.“ Grünflächen und Bäume sorgen durch Verdunstung für Abkühlung im Sommer, halten die Luft sauber und sind unverzichtbar für ein ansprechendes Stadtbild sowie als Lebensraum für viele Tiere. Informationen zur Spendenmöglichkeit erteilt Pelin Yıldız, Telefon 293 4048, E-Mail pelin.yildiz@mannheim.de sowie unter www.mannheim.de/gruentaten. |ps

Aktiv für Demokratie

In den kommenden zwei Jahren bietet das Mannheimer Institut für Integration und interreligiösen Dialog e.V. ein Programm zur Stärkung des demokratischen Engagements für junge Muslime in Mannheim und Umgebung an. Über einen offenen Treff, Qualifizierungsangebote wie ein Argumentationstraining gegen Radikalismus und Islamfeindlichkeit und deren praktische Anwendung in Kleingruppenprojekten sowie eine interreligiöse Begegnungsarbeit zwischen unterschiedlichen Jugendgruppen sind muslimische Jugendliche eingeladen, sich aktiv an dem Modellprojekt zu beteiligen. Zusätzlich wird das Institut vor Ort ein Beratungsangebot zur Prävention gegen religiös motivierte Radikalisierung etablieren. Die beiden jeweils mit einer Frau und einem Mann besetzten 0,75 Projektstellen sind Teil des Gesamtkonzeptes dieser jugendpolitischen Beteiligungsmaßnahme. Das vom Institut in enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Integrationsbeauftragten und dem Stadtjugendring entwickelte Modellprojekt mit einem Volumen von knapp 150.000 Euro pro Jahr wird zu 80 Prozent durch den Bund im Rahmen des Programms „Demokratie leben“ und zu 20 Prozent durch die Kommune gefördert. Einen Impuls für das Projekt gab das zweimal jährlich stattfindende Treffen des Oberbürgermeisters und des Polizeipräsidienten mit den 15 Mannheimer Moscheegemeinden. Hierbei wurde insbesondere eine Stärkung der Jugendgarde mit jungen Muslimen thematisiert. |ps

Unverzichtbares

Engagement

5. Dezember ist Tag des Ehrenamts

Der 5. Dezember ist der internationale Tag des Ehrenamts. Mehr als ein Drittel, rund 35 Prozent der Mannheimerinnen und Mannheimer sind ehrenamtlich tätig. Sie sind im Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Rettungsdienst, in der Flüchtlingshilfe oder betreuen Kinder und Jugendliche. Sie arbeiten mit in den mehr als 2500 eingetragenen Vereinen in Mannheim oder in Verbänden, wie zum Beispiel dem Stadtjugendring und packen mit an im Stadtteil und Quartier.

Sie engagieren sich als Schöffin und Schöffe, als Ehrenamtliche in der Kommunalpolitik, als Personalrättinnen und Personalräte in Betrieben, im Umweltschutz, in der Projektarbeit und in der Nachbarschaftshilfe oder in der Kirchengemeinde. Sie arbeiten freiwillig und unentgeltlich für andere Menschen, Initiativen oder Projekte.

„Ein guter Anlass dafür, einmal Danke zu sagen“

„Über ein Drittel der Mannheimerinnen und Mannheimer ist ehrenamtlich engagiert. Das ist eine enorme Zahl, die unsere Stadt auch prägt. Dieses Engagement ist wichtig. Eine Stadt lebt nicht von politischen Entscheidungen und von der Leistung der Verwaltung, sondern eine Stadt wird jeden Tag im Grunde erschaffen durch das Engagement der vielen – im beruflichen, aber auch im ehrenamtlichen Bereich und deswegen ist dieser Tag ein guter Anlass dafür, einmal Danke zu sagen“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz in einer Videobotschaft des Oberbürgermeisters kann auf Facebook und Twitter. Wer sich in Mannheim ehrenamtlich engagieren

will, erhält Hilfe und Beratung bei der Machmit-Freiwilligenbörse im Rathaus oder kann die Online-Freiwilligenbörse nutzen, die mehr als 230 Angebote für ehrenamtliche Tätigkeiten bereithält.

Stärkung der individuellen Kompetenzen

Für alle, die sich für ein Ehrenamt qualifizieren wollen, bietet die Stadtverwaltung Seminare in Kooperation mit freien Trägern aus Mannheim an. Die Seminare stärken die individuellen Kompetenzen der Ehrenamtlichen, zum Beispiel durch den Besuch von Rechtsseminaren oder durch den Besuch von Schulungen für Ehrenamtliche in „Lotsefunktion“, wie in der Lernbegleitung von Kindern und Jugendlichen, in der Flüchtlingshilfe oder als Mentorinnen und Mentoren für bürgerschaftliches Engagement.

Die Stadt Mannheim wurde im Ideenwettbewerb „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten“ des Sozialministeriums Baden-Württemberg für ihr Konzept zur seniorengerechten Quartiersentwicklung des neu entstehenden Stadtteils FRANKLIN ausgezeichnet.

Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha und Staatssekretärin Bärbel Mielich haben bei einer Preisverleihung im Neuen Schloss in Stuttgart 53 Kommunen für ihre Ideen und Konzepte zur generationengerechten Quartiersentwicklung mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 2,7 Millionen Euro ausgezeichnet.

Insgesamt hatten sich 147 Kommunen aus dem ganzen Land an dem Wettbewerb beteiligt. Ihnen sei eines gemeinsam, so die Staatssekretärin: Kommune, zivilgesellschaftliche Part-

ner und Bürgerschaft zögen zusammen an einem Strang. „Damit sind Sie Pioniere und Vorbilder für andere Kommunen im Land, die sich ebenfalls auf den Weg machen wollen. Wir freuen uns jetzt schon darauf, zu sehen, wie sich Ihre Quartiere in den nächsten Jahren entwickeln“, so die Staatssekretärin.

Den Preis für das Vorhaben „FRANKLIN – Schaffung ambulanter Versorgungsstrukturen für ältere Menschen“ nahm der Leiter des Fachbereichs Arbeit und Soziales, Hermann Genz, entgegen.

Zentrales Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung des Wohnquartiers FRANKLIN hin zu einem inklusiven seniorengerechten Quartier. Der Zielsetzung eines inklusiven Quartiers folgend, werden für das neu entstehende

Quartier passgenaue und bedarfsgerechte Strukturen der ambulanten Pflege und Unterstützung für ältere Menschen entwickelt.

Den Menschen im Quartier soll ermöglicht werden, so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in ihrer eigenen Wohnung zu führen.

Bestandteile des Vorhabens sind:

- Schaffung der Voraussetzungen für ambulante Versorgungssicherheit in privatem Wohnraum im Quartier für ältere pflegebedürftige Menschen
- Aufbau nachbarschaftlicher Strukturen und bürgerschaftlichen Engagements
- Beratungsangebote für Pflegebedürftige und deren Angehörige
- Entwicklung von Begegnungsmöglichkeiten in einem Quartierszentrum. |ps



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Ideenwettbewerbs „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten“

FOTO: MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Barbara Grasnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜW Vertrieb und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Christian Gaier
E-Mail: amsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Print- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PG Ludwigshafen, zustellkommissionswettbewerb Mannheim oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unverhinderbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Hoffnung und Verzweiflung

Premiere von Beethovens einziger Oper „Fidelio“ am Samstag im Nationaltheater

Mannheim. Die Qualen des gefolterten Florestan, das Leid der geschundenen Kreatur, stellt Regisseur Roger Vontobel in den Mittelpunkt seiner Inszenierung von Beethovens einziger Oper Fidelio und erzählt mit ihr Hoffnung und Verzweiflung als zwei gleichzeitige, gegenläufige Entwicklungsstränge.

Generalmusikdirektor Alexander Soddy hat die musikalische Leitung der Produktion, die am Samstag, 9. Dezember, um 19 Uhr Premiere feiert. Leonore „Fidelio“ wird von Annette Seiltgen (Gast) gesungen, Florestan von Will Hartmann, Don Fernando und Don Pizarro sind Thomas Berau und Kammer-sänger Thomas Jesatko, Rocco wird von Sebastian Pilgrim (Gast) gegeben, Marzelline von Ji Yoon (Opernstudio) und Jaquino von Raphael Wittmer, der Schauspieler Michael Ransburg (Gast) verkörpert eine weitere Bedeutungsebene von Florestan.

Beethovens „Fidelio“ entstammt einem blutigen Zeitalter. Eroberungen und Freiheitskämpfe erschütterten Europa. Nach dem Scheitern der Revolution begann ein Zeitalter der Geheimpolizeien und Staatsgefängnisse, von Folter, Verrat und Aufopferung.

Beethoven glühte für die Sache der Aufklärung, daher wurde seine einzige Oper „Fidelio“ eine Parabel über den Missbrauch politischer Ideen: Florestan, der grundlos im Gefängnis sitzt, wird vom sadistischen Gouverneur Pizarro dem Hungertod überlassen. Doch seine Frau hat sich als „Fi-



Die Oper „Fidelio“ feiert am Samstag Premiere im Nationaltheater.

FOTO: HANS JÖRG MICHEL

delio“ in den Haushalt eines Gefängniswärters eingeschlichen. Es gelingt ihr, sein Vertrauen zu gewinnen und ins Gefängnis einzudringen, so dass sie schließlich mit vorgehaltener Waffe Pizarros mörderische Pläne verhindern kann.

Eine ideale Vorlage für Regisseur Roger Vontobel, dessen Aida in der Spielzeit 2016/2017 das Publikum in

Mannheim begeisterte. Denn Vontobel ist vom utopischen Potenzial der Oper überzeugt: „Wenn wir zuhören, dann wird es eine andere Welt.“ – Beethoven hätte vermutlich zugesimmt.

Die B-Premiere findet am Dienstag, 19. Dezember, statt – mit Elisabeth Teige (Gast) als Leonore „Fidelio“, Andreas Hermann als Florestan, Ray-

mond Ayers als Don Fernando, Patrick Zieke als Rocco, Christopher Diffey als Jaquino und Amelia Scicolone als Marzelline. Die musikalische Leitung hat Wolfgang Wengenroth. |ps

Weitere Informationen:

www.nationaltheater-mannheim.de; Korttelefon: 0621 1680150

Weitere sechs Jahre im Amt

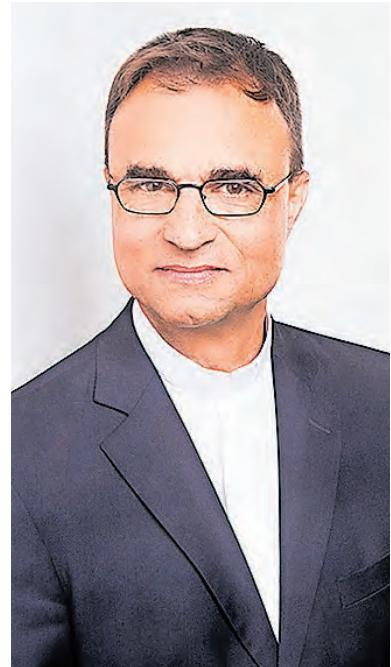
Karl Jung weiterhin Stadtdekan

Amtsbestätigung. Ehrendomkapitular Karl Jung ist in seinem Amt als Dekan des Katholischen Stadtdekanats Mannheim bestätigt worden. Erzbischof Stephan Burger hat den 58-Jährigen gemäß Paragraf 15 (1) des Statuts für die Dekanate im Erzbistum Freiburg am 27. November 2017 offiziell für weitere sechs Jahre ernannt.

Seit dem 1. Oktober 2005 ist Jung Mannheimer Stadtdekan. Er wurde erstmals am 20. Oktober 2011 für weitere sechs Jahre zum Stadtdekan gewählt. Als Dekan trägt er bereits zwölf Jahre die Verantwortung für alle Mitarbeitenden in der Seelsorge in Pfarreien, Einrichtungen und Sonderbereichen: aktuell rund 800 hauptamtlich Beschäftigte. Außerdem vertritt er die Interessen aller kirchlichen Einrichtungen in Mannheim.

Zugleich ist er vor Ort der Vertreter des Freiburger Erzbischofs Stephan Burger. Beauftragt ist er außerdem mit der Entwicklung der „Katholischen Stadtkirche Mannheim“ als Verbund aller katholischen Kirchengemeinden mit ihren Pfarreien, Verbänden, Gemeinschaften und Dienstleistern auf dem Gebiet des Stadtdekanats.

Im Dekanat Mannheim, das seit 2011 auch Edingen, Neckarhausen und Ilvesheim einschließt, leben rund 100.000 Katholiken. Es besteht aus sieben Kirchengemeinden



Dr. Karl Jung.

FOTO: PS

– Mannheim Nord, Mannheim Süd, Mannheim Südwest, Mannheim Maria Magdalena, Mannheim Neckarstadt, Mannheim St. Martin und Mannheim Johannes XXIII – mit 29 Pfarreien.

Unterstützt wird der Dekan bei der Erfüllung seiner Aufgaben durch das Dekanatsleitungsteam, den Dekanatsrat und das Dekanatsbüro. Außerdem durch den stellvertretenen Dekan Pfarrer Markus Miles (Kirchengemeinde Mannheim St. Martin). |schu

STADTMARKETING MANNHEIM²

Merry Messplatz eröffnet vor der Alten Feuerwache

Elf Tage lang lockt der alternative Mannheimer Wintermarkt mit Handgemachtem, Bio-Glühwein und Live-Konzerten – Eröffnung am 7. Dezember

Die Vision eines „alternativen Weihnachtsmarkts“ hatten die Organisatoren schon lange. Mit großem Engagement und dem Kooperationspartner Alte Feuerwache ließ sich diese Idee 2014 erstmals umsetzen. Seither prägt der Merry Messplatz das vorweihnachtliche Stadtbild. Als im Sommer dieses Jahres sämtliche selbst gezimmerte Holzhütten während der Lagerung gestohlen wurden, stand das Projekt vor dem Aus.

Erst eine Crowdfunding-Aktion und das Engagement von mehr als 150 Unterstützern brachte die nötigen Mittel, um Materialien für den Neubau kaufen zu können. Erneut machte sich das Organisationsteam um Schreiner Björn Kornecki, Filmemacher Philipp Kohl und Kulturmanager Thilo Eichhorn an die Arbeit. Zahlreiche freiwillige Helfer im Freundeskreis packten mit an. Eine Woche vor Eröffnung wurden die neuen Holzhütten fertiggestellt, sodass der Markt pünktlich am 7. Dezember um 17 Uhr eröffnen

kann. „Dieses Jahr war es eine absolute Punktlandung“, berichtet Kornecki. Umso mehr freue sich das ganze Team nun auf das Ergebnis. Trotz der widrigen Umstände kann der Merry Messplatz auch in diesem Jahr mit einem Musikprogramm aufwarten, das jede Menge Überraschungen für neugierige Live-Musik-Fans bereithält. Im Line-Up finden sich brandneue Mannheimer Gruppierungen sowie Gäste aus dem In- und Ausland. „Keine großen Namen, dafür großartige Musik“, schwärmt Eichhorn, der das Programm gestaltet hat. Stilistisch sei für jeden Besucher etwas dabei. Den Auftakt macht am 7. Dezember die Gruppe BallaBalla. Im Zentrum der energiegeladenen Eigenkompositionen der sechs internationalen Musiker steht das Balafon, ein westafrikanisches Instrument, das dem Xylophon ähnelt. The Necronautics vs. The Terror Trumpets mischen am 8. Dezember 60iger-Jahre-Vintagesound mit Trompetenkängeln. Am 9. Dezember bieten Onk



Familial, gemütlich, musikalisch: der Merry Messplatz bietet ein ganz besonderes Vorweihnachtsprogramm.

FOTO: MANUEL WAGNER

Lou & The Better Life Inc. Soul-Pop aus Österreich. Das Duo MADSIUSOVANDA bringt am 10. Dezember Future-Soul aus Köln und München auf die Mannheimer Merry Messplatz Bühne. Mit Hats & Beards feat. Maria Markina können Besucher am 11. Dezember eine musikalische Reise in die goldenen 20er machen. Flourishless, die am 12. Dezember zu hören sind, stehen für klare Sounds und warme Stimmen, schnörkellose und ehrliche Musik. Am 13. Dezember bietet Sängerin Kirbanu atmosphärischen Indie-Pop. Bei Classic Brian am 14. Dezember gibt es Indie-Folk mit Cello und Gringo Mayer schließt den Indie-Dreiklang mit rockigen Klängen im Stil der Hamburger Schule ab. Am 16. Dezember gibt es bei Yusuf Sahilli Folk-Pop mit orientalischer Note auf die Ohren, bevor Lost Origin die Besucher zum Abschluss am 17. Dezember mit syrisch-mannheimer Rock zum Tanzen bringt.

Die Konzerte des Merry Messplatz finden jeweils um 19 Uhr statt und dauern eine Stunde. In den Holzhütten präsentieren sich Aussteller der lokalen Kreativ- und Kunsthandwerksbranche. Das Angebot des Marktes bleibt ob seiner geringen Größe überschaubar, hält jedoch dank Rotationsystem täglich neue Überraschungen und Geschenkideen bereit. Neu in diesem Jahr ist eine zusätzliche Hütte, die ausschließlich gemeinnützigen Organisationen zur Verfügung steht. Diese können sich dort präsentieren und direkt mit Interessenten ins Gespräch kommen. Abgerundet wird der Merry Messplatz durch ein kulinarisches Angebot, das neben Bio-Glühwein und heißem Apfelsaft auch Wurstspezialitäten sowie vegane Eintöpfe umfasst.

Weitere Informationen:

Die Öffnungszeiten des Marktes sind: Montag bis Freitag 17 bis 21 Uhr; Samstag und Sonntag 15 bis 21 Uhr. Infos gibt es auch unter www.facebook.com/merrymessplatz.

WOCHEBLATT



Metropolregion
Rhein-Neckar

mit AMTSBLATT STADT MANNHEIM²

48. Jahrgang
49. Woche
7. Dezember 2017
Auflage 189.400 - Ausgabe H

Diese Woche

Mannheim: „Fidelio“ – Premiere von Beethovens einziger Oper im Nationaltheater.

[Seite 2](#)

Amtsblatt: Architekturpreis 2017 geht an eine Mannheimer Projekt.

[Seite 3](#)

Sport: Erste Personalentscheidungen – Mannheim Tornados präsentieren neuen Trainer und Rückkehrer.

[Seite 12](#)

Veranstaltungen: Das Wochenblatt Weihnachtssrätsel geht in die zweite Runde. Bleiben Sie dran!

[Seite 15](#)

Sport

Bill Stewart ist (wieder) ein Adler



Eishockey. Mit einem sportlichen Paukenschlag begann diese Woche. Aufgrund der bislang wenig überzeugenden Darbietungen der Mannheimer Adler in der laufenden Saison zog die Geschäftsführung die volle Reißleine. Der bisherige Trainer Sean Simpson, der langjährige Manager Teal Fowler sowie Co-Trainer Colin Müller wurden fristlos vor die Tür gesetzt. Neuer Trainer bis zum Ende der Saison ist ein alter Bekannter. Bill Stewart (Foto) soll jetzt hinter der Bande Verantwortung übernehmen und wieder den Schwung in die Adler bringen. Lesen Sie mehr zu diesem spektakulären aber nicht unerwarteten Coup auf Seite 8. |red

Weihnachtssrätsel

Wochenblatt. Diese Woche geht es in die zweite Runde für das große Weihnachtssrätsel der „SÜWE“. Mitmachen lohnt sich, denn auf den Gewinner wartet ein ganz besonderer Preis. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 15. |red



Interessierte Mannheimerinnen und Mannheimer haben die Möglichkeit, von 15. bis 17. Dezember den Neubau der Kunsthalle und das Lichtatrium zu entdecken.

FOTO: LUKAC UND DIEHL

Feier im Neubau

Einladung zu den Tagen der offenen Tür in der Kunsthalle

Mannheim. Bevor die Kunst einzieht, haben die Mannheimerinnen und Mannheimer von Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. Dezember, nach zweieinhalb Jahren Bauzeit die Möglichkeit, den Neubau der Kunsthalle Mannheim im Inneren zu bewundern.

Sie können vom Lichtatrium in das neue Haus starten, den Blick von der Dachterrasse auf den Wasserturm genießen und über Brücken und Terrassen in die Ausstellungsräume flanieren. Dabei können sie einen Blick auf die ersten, wenigen, aber erlesenen Kunstwerke internationaler Künstler, wie Anselm Kiefer, Dan Graham, William Kentridge, Alicja Kwade und Martin Honert werfen.

Mit den Tagen der offenen Tür wird die Fertigstellung des derzeit größten

Museumsneubaus in Deutschland und seine Übergabe von der Stiftung Kunsthalle Mannheim an die Stadt Mannheim gefeiert. Die Architektur des Neubaus steht an diesen Tagen im Mittelpunkt. Als offene „Stadt in der Stadt“ reklamiert der spektakuläre Gebäudekomplex an Mannheims schönstem Platz das Museum als großstädtisches Element.

Der Neubau, entworfen vom Architekturbüro gmp – von Gerkan, Marg und Partner, zieht mit seiner barrierefreien Weiterführung der Straße das Publikum bis auf einen zentralen Platz mittendrin und ermöglicht ein entspanntes Flanieren auch innerhalb des Gebäudes. Um das 22 Meter hohe Lichtatrium gruppieren sich sieben Ausstellungshäuser, verbunden über

Treppen, Brücken und Terrassen. Ermöglichte wurde dieses komplexe Großprojekt durch herausragendes privates Engagement sowie die enorme Leistung der Stiftung Kunsthalle Mannheim.

Das Gesamtbudget von insgesamt 68,3 Millionen Euro, das private Mäzene, die Stadt Mannheim und Stiftungen in den innovativen Museumsneubau investierten, konnte eingehalten werden.

Am Freitag ist die Kunsthalle von 18 bis 24 Uhr geöffnet. Begleitet wird der Abend von Live-Musik der Popakademie Mannheim mit ihrem Konzert „Work in Progress“. Am Samstag ist von 10 bis 22 Uhr geöffnet. Um 15 Uhr singt der Damenchor des Nationaltheaters Mannheim. Die Berliner

Künstlerin Antoanetta Marinov kommt um 17.30 Uhr zu einem KünstlerInnen Gespräch mit Kurator Dr. Sebastian Baden in den Neubau.

Um 18 Uhr feiert die Veranstaltungsreihe „On the Move“ ihren Abschluss mit einem „Art Slam“, zu dessen Teilnahme alle eingeladen sind, die eine Sammelleidenschaft haben und maximal fünf Minuten lang das liebste Objekt aus ihrer Sammlung vorstellen möchten. Musikalische Begleitung des „Art Slam“ kommt aus der Schallplattensammlung von Dr. Justin Hoffmann, Leiter des Kunstvereins Wolfsburg. Mit DJ und Pop-Musik klingt der Abend beschwingt aus. Am Sonntag ist von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist an allen drei Tagen frei. |ps

Zitat

„Die Verzweiflung schickt Gott nicht, um uns zu töten, er schickt sie, um neues Leben in uns zu erwecken.“

Hermann Hesse, Schriftsteller

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
des Gemeinderates (Etatberatungen)
am Montag, den 11.12.2017 um 10:00 Uhr, Dienstag, 12. Dezember 2017 um 09:00 Uhr,
Mittwoch, 13. Dezember 2017 um 09:00 Uhr, Donnerstag, 14. Dezember 2017 um 09:00 Uhr
und Freitag, 15. Dezember 2017 um 9.00 Uhr im Ratssaal des Stadthauses N 1,
68161 Mannheim

1 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2018 / 2019

Etatrede der BÜRGERFRAKTION
Etatrede der DIE LINKE
Etatrede der FDP
Etatrede des Stadtrates Ferrat
Etatrede des Stadtrates Lambert

Haushaltssatzung 2018 / 2019

Nachschiebeliste zum Haushaltssatzung 2018/19 und zur Finanzplanung 2020/21

Ideenplattform 2016 - 2017 - Umsetzung der Ideen. Weiteres Verfahren

Strategische Haushaltskonsolidierung in Mannheim SHM² - Mannheimer Priorisierungssystem

Teilhaushalte
Allgemeine Finanzwirtschaft

Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer in Mannheim und
Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen - ausgenommen Benutzungsgebühren, hier: Waffen, Jagd und Sprengstoff und
Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen - ausgenommen Benutzungsgebühren, hier: Verbraucherschutz und
Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen - ausgenommen Benutzungsgebühren, hier: Ortspolizeibehörde und
Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über den Kostenersatz für Leistungen der Feuerwehr der Stadt Mannheim (Kostenersatzsatzung – Feuerwehr zum 01.01.2018)

Teilhaushalte

Dezernat I: Finanzen, Beteiligungsvermögen, IT, Sicherheit und Ordnung
Ergebnis- und Finanzaushalt

Ausbau der Videoüberwachung, hier: Maßnahmengenehmigung und Finanzierung

Teilhaushalte

Dezernat II: Wirtschaft, Arbeit, Soziales, Kultur
Ergebnis- und Finanzaushalt

Betriebskostenzuschuss für Cinema Quadrat in K 1
und
Nationaltheater Mannheim; Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017/18 mit Finanzplanung 2016/17 bis 2020/21
und
Beantragung von EU-EFRE Fördermitteln:
Fertigstellung des 2. Bauabschnittes MAFINEX Technologiezentrum

Teilhaushalte
Dezernat III: Bildung, Jugend, Gesundheit
Ergebnis- und Finanzaushalt

Neubau Stadtbibliothek
und
Investive Förderung eines Investors (evohaus gmbh) für die Errichtung einer Tageseinrichtung mit 50 Plätzen auf dem Benjamin-Franklin-Areal
und
Finanzierungsbedarfe der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) aufgrund aktueller Entwicklungen

Teilhaushalte
Dezernat IV: Bauen, Planung, Verkehr, Sport
Ergebnis- und Finanzaushalt

Änderung der Entgeltfestsetzung für die Benutzung der städtischen Eissportstätten und der Entgeltfestsetzung für die Leichtathletikhalle; hier: Anpassung von Entgelten für auswärtige Vereine sowie für alle Hobby- und Freizeitmannschaften im Eissport
und
Gestaltlinie (GestaltRL) über die Gestaltung von Sondernutzungseinrichtungen in der Innenstadt
und
-Neufassung der Satzung der Stadt Mannheim über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung) inkl. Gebührenverzeichnis mit Anlagen
-Neufassung der Satzung der Stadt Mannheim über Sondernutzungen in der Fußgängerzone Innenstadt
und
Antrag

Teilhaushalte
Dezernat V: Bürgerservice, Umwelt, techn. Betriebe
Ergebnis- und Finanzaushalt

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim; Wirtschaftsplan 2018
und
Abfallwirtschaft Mannheim
Änderung der Gebührensatzung der Stadt Mannheim für die Beseitigung und Verwertung von Abfällen; hier: Anpassung von Haus- und Gewerbemüllgebühren

und
Abfallwirtschaft Mannheim; Wirtschaftsplan 2018

und
Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen (Gebührenverzeichnis der Friedhöfe Mannheim zum 01.01.2018)
und
Friedhöfe Mannheim; Wirtschaftsplan 2018

2 Umsetzung des Partizipations- und Integrationsgesetzes für Baden-Württemberg

2.1 Änderung in der Besetzung gemeinderätlicher Ausschüsse

2.2 Besetzung

- des Aufsichtsrates der ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH
- des Aufsichtsrates der MVV GmbH
- des Aufsichtsrates der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH
- des Aufsichtsrates der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

2.3 Änderung in der Besetzung der beratenden Mitglieder der Stadt Mannheim in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN)

2.4 Neukonzeption des Koordinierungskreises „Gewalt in Partnerschaften“ (GIP) und die Neubenennung als Koordinierungskreis „Gewalt in sozialen Beziehungen“

3 Überlassung von Räumen der Schulen in Trägerschaft der Stadt Mannheim für parteipolitische Veranstaltungen an politische Parteien und Wählervereinigungen und ihnen nahestehende Organisationen

4 Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 51.38.1 "Wohngebietserweiterung nördlich der Groß-Gerauer Straße, Änderung Werner-Nagel-Ring 2-6" in Mannheim-Sandhofen und zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich; hier: Satzungsbeschluss

5 „Wohnbauentwicklung der Quadrate T 4/T 5“; Zustimmung zu der Gestaltung des Quartiersplatzes; Genehmigung der zusätzlichen Kosten zur Realisierung des Projektes (Projekt-Nr. 8.25512001)

6 Abfallwirtschaft Mannheim

Feststellung der gebührenrechtlichen Ergebnisse der Biotonne der Jahre 2012, 2013 und 2014; Verrechnungsbeschluss zum Ausgleich der Kostenunterdeckungen aus dem Jahr 2012

7 Zur Sitzung des Gemeinderates eingereichte Anträge der Fraktionen (ohne Etatanträge)

7.1 Antrag A356/2017 der GRÜNEN

Der Antrag wird in die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik sowie in die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Bildung und Gesundheit, des Jugendhilfeausschusses und des Schulbeirates verwiesen.

7.2 Antrag A357/2017 der CDU

Der Antrag wird in die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik verwiesen.

7.3 Antrag A358/2017 der GRÜNEN

Der Antrag wird in die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik verwiesen.

8 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Abs. 4 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache

9 Anfragen

10 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Gemeinsam für die Umwelt

„Together we stand“ geht in die zweite Runde

Am Ende des vergangenen Schuljahres 2016/17 schlossen sich Schülerinnen und Schüler sowie Klassensprecherinnen und Klassensprecher von sieben Mannheimer Schulen zusammen, um kurz vor der Bundestagswahl ein politisches Zeichen für Gemeinschaft und Vielfalt und gegen Diskriminierung, Hass und Gewalt zu setzen. So entstanden die Aktionstage „Together we stand – Mannheims Schülerinnen und Schüler für Gemeinschaft“.

Im Juli fanden an den teilnehmenden Schulen verschiedene Projekte statt, die sich mit dem Thema Gemeinschaft beschäftigten, wie zum Beispiel Fotoausstellungen, Podiumsdiskussionen mit den Bundestagskandidatinnen und -kandidaten, Filmprojekte und ähnliches mehr. Der Abschluss der Aktionstage fand mit einer gemeinsamen Aktion statt: Rund 1200 Schülerinnen und Schüler versammelten sich auf dem Alten Messplatz zu einer Kundgebung, deren Höhepunkt eine symbolische Menschenkette war. Nun haben sich

die Schülerinnen und Schüler dazu entschlossen, das schulartübergreifende SMV-Projekt auch im Schuljahr 2017/18 fortzusetzen. Diesmal sollen sich noch mehr Schulen beteiligen.

Das diesjährige Motto lautet: „Together we stand – Mannheims Schülerinnen und Schüler für unsere Umwelt“. Dabei geht es um ökologische Nachhaltigkeit. Auf dem ersten Vorbereitungstreffen im November waren bereits zehn Schulen vertreten und es wurden Ideen gesammelt und Pläne geschmiedet. Drei Dinge stehen jetzt schon fest:

Die Aktionstage sollen wieder am Ende des Schuljahres stattfinden, es wird verschiedene Aktionen an den Schulen und eine große gemeinsame Abschlussveranstaltung geben.

Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann sich unter www.facebook.com/togetherwestand informieren. Die Aktionstage werden und werden von 68DEINS! Schule und Demokratie unterstützt. Weitere Infos gibt es auch unter www.68deins.de. |ps

Sie hat knapp 200.000 Einwohner, ist die größte Stadt in Nordfinnland, eine Stadt mit 116 Nationalitäten, die schon verschiedentlich Anerkennung als innovative Stadt und als „Smart City“ geerntet hat: Oulu hat mehr mit Mannheim gemeinsam, als man auf den ersten Blick vermuten würde. Dies zeigte sich während eines ersten Sondierungstreffens Ende November in Mannheim.

Stadtrat Professor Dr. Achim Weizel begrüßte die achtköpfige Delegation, die unter der Leitung der Generaldirektorin im Regionalverwaltungsamt Nordfinnland, Terttu Savolainen, und in Begleitung des Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei nach Baden-Württemberg gereist war. In Mannheim informierten sich die Vertreter des Regionalverwaltungsamts, der Stadt Oulu und anderer Gemeinden über eine Reihe von Themen, die im Rahmen einer größeren Delegationsreise nach Ba-

den-Württemberg im Frühjahr 2018 vertieft werden sollen. Morgens hatten bereits Erfahrungen mit der Digitalisierung im Schulalltag auf dem Programm gestanden, worüber die Max-Hachenburg-Schule berichtete.

Baden-Württemberg und die Provinz Nordfinnland/Oulu stehen seit 1990 in einem engen Austausch und kooperieren in Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, in Bildung, Landwirtschaft und weiteren Bereichen. In Mannheim standen die Themen Kultur, Digitalisierung in Hochschule und Industrie, Medizintechnologie und Stadtmarketing im Zentrum des Austauschs.

2026 will sich die Stadt Oulu als Europäische Kulturhauptstadt bewerben – hier sind die Erfahrungen anderer Städte gefragt, die sich, wie Mannheim, schon intensiv mit dem Bewerbungsprozess auseinandergesetzt haben. Rainer Kern, ehemaliger Leiter des Büros 2020, informierte

über das Thema und bot an, relevante Kontakte zu vermitteln. Die „Smart City“ Mannheim wurde von Georg Pins, Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, präsentiert: Das Netzwerk Smart Production, das 2016 als metropolregionale Vernetzungsplattform gegründet wurde, bringt Wissenschaft und Wirtschaft zusammen. Auch hier gibt es Verbundenheiten zu Finnland und insbesondere Oulu, wo intensiv in Forschung und Entwicklung, in die Infrastruktur für Unternehmen und neue Technologien investiert wird.

Robert Prommer, ebenfalls der Wirtschafts- und Strukturförderung zugehörig, stellte den Gästen das Cluster Medizintechnologie und insbesondere das Internationalisierungsprogramm „DELIVER“ vor, das ermöglichen soll, diagnostische und therapeutische Produkte mit Partnern aus internationalen Märkten effizienter zu entwickeln und nachhalti-

ger zu vermarkten. Bei der anschließenden Fragerunde zeigte sich, welche Bedeutung das Zusammenspiel von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sowohl in Mannheim als auch in Oulu hat. Ari Heikkilä, Verwaltungsdirektor (Konzerndirektor) der Stadt Oulu, zeigte sich insbesondere vom Stadtmarketing Mannheim beeindruckt, über das Karmen Strahonja, Geschäftsführerin der Stadtmarketing Mannheim GmbH, berichtete.

Sowohl das Private-Public-Partnership-Modell des Stadtmarketings als auch die vielfältigen Aufgaben und die erfolgreiche Herausarbeitung des Wertekanons der Stadt Mannheim stießen auf intensives Interesse. Beschlossen wurde der kurze Besuch mit dem Wunsch der finnischen Delegation, den Fachaustausch mit Mannheim im kommenden Jahr fortzusetzen und auszubauen. |ps

Enge Kooperation

Finnische Delegation aus Oulu zu Gast in Mannheim

Mehr Geld und Personal für Mannheimer Feuerwehren

Grundschutz und Freiwillige Feuerwehr im Blick

Fraktion im Gemeinderat

SPD

Die SPD wird bei den Etatberatungen eine deutliche Personalaufstockung bei der Berufsfeuerwehr beantragen. „Wir setzen uns dafür ein, den Grundschutz für den Mannheimer Norden zu verbessern und dafür zwei zusätzliche Funktionen in der Feuerwache in Käfertal einzurichten. Dafür sind 10 zusätzliche Personalstellen erforderlich“, erklärt der sicherheitspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Dr. Boris Weirauch und spart nicht mit der Kritik an Feuerwehrdezernent Christian Specht. „Wir halten die geplanten Stelleneinsparungen bei der Feuerwehr für den falschen Weg. Insbesondere das zu erwartende Bevölkerungswachstum durch die neuen Wohngebiete auf den Konversionsflächen erfordert vielmehr einen Ausbau des Brandschutzes gerade im Mannheimer Norden. Zudem sprechen auch die vielen Überstunden bei der Berufsfeuerwehr für eine Aufstockung“, begründet der SPD-Stadtrat die Anträge der SPD-Fraktion.

Die SPD-Fraktion übernimmt aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr zudem die Forderung nach einer hauptamtlichen Stelle für die Betreu-



Dr. Boris Weirauch FOTO: PS

ung der Jugend- und Kinderfeuerwehr. Nachdem die SPD außerdem bei den vergangenen Etatberatungen bereits erfolgreich eine Verdopplung der Aufwandsentschädigung für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr durchgesetzt hatte, kündigten die Sozialdemokraten einen weiteren Vorstoß an. „Wir beantragen eine weitere Anhebung der pauschalen Entschädigung um 50% auf 105 Euro pro Jahr. Wir möchten damit unsere Anerkennung für den verdienstvollen Einsatz zum Ausdruck bringen“, sagt Weirauch.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung zum Thema: Tel. 0621/293 2090, Email spd@mannheim.de und im Internet: www.spdmannheim.de.

Faktion im Gemeinderat

FW-ML

Für die Freien Wähler – Mannheimer Liste ist der Umgang der Mannheimer Rathausspitze mit den Fragen und den Herausforderungen im Zusammenhang mit den geflüchteten Menschen in Mannheim völlig inakzeptabel. „Der Brandbrief des OB an den Innenminister Thomas Strobl“ zeigt die Hilflosigkeit der Verwaltungsspitze im Umgang mit den großen Aufgaben, die sich auch in Mannheim im Umgang mit den Geflüchteten stellen“, so der Fraktionsvorsitzende Prof. Dr. Achim Weizel.

Die Mannheimer Bevölkerung und der Gemeinderat wurden zu keiner Zeit über das nicht zu tolerierende Treiben einer Gruppe junger krimineller Flüchtlinge zeitnah informiert. Das Rathaus war offensichtlich darum bemüht, alle Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den Geflüchteten und den mutmaßlich seit Monaten bestehenden Problemen mit der Gruppe jugendlicher Krimineller zu verschweigen.

Wiederholt hatten die FW-ML im Gemeinderat den Oberbürgermeister aufgefordert, offensiv die Öffentlichkeit über die Themen zu informieren und dem Gemeinderat

Gefährliches Schweigen

Bevölkerung und Gemeinderat wurden im Ungewissen gelassen



Die Gemeinderatsfraktion von Freie Wähler - Mannheimer Liste FOTO: PS

spätestens zu Beginn seiner Sitzungen über den aktuellen Stand zu berichten.

Doch das Rathaus zog es vor, Still schweigen zu bewahren und Probleme nicht deutlich zu benennen.

„Dass die Mannheimer über eine Stuttgarter Zeitung darüber informiert wurden, in Mannheim tanzen ein gutes Dutzend jugendliche Nordafrikaner den Behörden auf der Nase herum“ ist beschämend, so der stellv. Fraktionsvorsitzende Holger Schmid.

Es ist ein fatales Signal an die Bevölkerung, wenn erst durch einen Brandbrief der Hilferuf des OB an

den Innenminister bekannt wird, dass die Ämter und Behörden in Mannheim eine Vielzahl jugendlicher Krimineller nicht in den Griff bekommen können. Die FW-ML fordern daher schnellstmögliche Aufklärung, welche Straftaten die Gruppe bislang verübt hat und seit wann die Stadtverwaltung vom Treiben dieser offensichtlich unberehrbaren Gruppe Kenntnis hat.

„Wir wollen von der Verwaltung wissen, welche konkreten Hilfen sie von der Landesregierung erwartet und weshalb man sich erst jetzt mit der Bitte um Unterstützung nach Stuttgart wendet. Auskunft wollen wir von der Verwaltung darüber, welche rechtlichen Möglichkeiten gegeben sind, um die minderjährigen Straftäter in geschlossene, ausbruchssichere Anstalten unterzubringen“, so Prof. Dr. Weizel. Unklar ist für uns die Einschätzung des Oberbürgermeisters, dass nach seiner Auffassung die Haltung der Mannheimer Bevölkerung gegen den geflüchteten Menschen umgeschlagen sei. Die FW-ML fordern eine Änderung der Informationspolitik des Rathauses. Ein offenes Umgehen mit schwierigen Themen gegenüber der Öffentlichkeit und dem Gemeinderat ist notwendig.

Mit Geheimniskrämerei und dem Versuch des Stillschweigens kann man den Schwierigkeiten nicht Herr werden. Nach Auffassung der FW-ML kann es nur bei einer offenen Informationspolitik gelingen, das Vertrauen der Bevölkerung zurückzuge winnen.

Uns interessiert Ihre Meinung. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 2939402 oder per E-Mail an ML@mannheim.de.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträttinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Meldepflichtige Tiere sind: Pferde

Schweine

Schafe

Bienenvölker (sofern nicht über einen Landesverband gemeldet)

Hühner

Truthühner/Puten

Nicht zu melden sind: Rinder einschließlich Bisons, Wisenten und Wasserbüffel.

Die Daten werden aus der HIT Datenbank (Herkunfts- und Informationsystem für Tiere) herangezogen.

Nicht meldepflichtig sind u.a.: Gefangengehaltene Wildtiere (z.B. Damwild, Wildschweine), Esel, Ziegen, Gänse und Enten

Werden bis zu 49 Hühner und/oder Truthühner und keine anderen meldepflichtigen Tiere (s.o.) gehalten, entfällt die Melde- und Beitragspflicht für die Hühner und/oder Truthühner.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere in einem landwirtschaftlichen Betrieb stehen oder in einer Hobbyhaltung. Zu melden ist immer der gemeinsam gehaltene Gesamtbestand je Standort.

Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt gemeldet werden.

Schweine-, Schaf- und/oder Ziegen sind, unabhängig von der Stichtagsmeldung an die Tierseuchenkasse BW, bis 15.01.2018 selbstständig an die HI-Tierdatenbank zu melden. Nähere Informationen und Kontaktadressen erhalten Sie über das Informationsblatt welches mit dem Meldebogen verschickt wird bzw. auf unserer Homepage unter www.tsk-bw.de.

Für Bienenhalter die Mitglied in einem Imkerverein sind, der dem Badischen oder Württembergischen Landesverband angeschlossen ist, besteht für die dort gemeldeten Bienenvölker keine Meldepflicht bei der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg. Diese werden direkt vom Landesverband gemeldet. Die Nachmeldung nach § 4 Abs. 1 hat beim jeweiligen Imkerverein zu erfolgen (siehe Beitragssatzung www.tsk-bw.de)

Auf unserer Homepage erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, Leistungen der Tierseuchenkasse sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, etc.) einsehen.

Telefon: 0711 / 9673-666, Fax: 0711 / 9673 – 710, E-Mail: beitrag@tsk-bw.de,

Internet: www.tsk-bw.de

die Lagebezeichnung Archivplatz für die in der Lageskizze gekennzeichnete Verkehrsfläche beschlossen.



Lageskizze

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen den Beschluss des Gemeinderats kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Mannheim, Fachbereich Geoinformation und Vermessung, Collinstraße 1, 68161 Mannheim schriftlich oder mündlich zur Niederschrift einzulegen.

Mannheim, den 07.12.2017

Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister

STADT MANNHEIM²

Bauverwaltung

Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabeplatzform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.

Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Bekanntmachung der Tierseuchenkasse (TSK) Baden-Württemberg
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Hohenzollernstr. 10, 70178 Stuttgart

Meldestichtag zur Tierseuchenkassenbeitragsveranlagung für 2018 ist der **01.01.2018**
Die Meldebögen werden Mitte Dezember 2017 versandt.

Sollten Sie bis zum 01.01.2018 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an. Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 20 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes in Verbindung mit der Beitragssatzung.

Viehhändler (Viehkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2018 meldepflichtig.
Die uns bekannten Viehhändler, Viehkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2018 einen Meldebogen.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Mannheim

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat am 21.11.2017 auf der Grundlage der Straßennamen- und Hausnummernsatzung der Stadt Mannheim vom 26.06.1979 in der Fassung vom 28.09.1993